



Bürgermeister Raphael Osmakowski-Miller (rechts) mit den Geehrten (von links) Richard Frey, Karin Heinzler und Janosch Homolya – im Hintergrund die Wolfartsweiler Musikanten.

Lokal

24. März 2026 | Seite 15

🕒 4 min.

# Bad Saulgau blickt zurück – und nach vorn

Beim Jahresempfang in Bad Saulgau standen große Projekte, bürgerschaftliches Engagement und ein nachdenklicher Blick auf die Weltpolitik im Mittelpunkt.

Janine Lehleiter

Bad Saulgau Mit einem ungewöhnlichen, aber stimmungsvollen Auftakt begann am Sonntag der Jahresempfang der Stadt Bad Saulgau: Der Kinderchor Bolstern unter der Leitung von Ulrike Kessler eröffnete die Veranstaltung mit einem Song der deutschen Band „Die Prinzen“.

Mit viel Energie und sichtbarer Freude an der Musik sorgten die jungen Sängerinnen und Sänger gleich zu Beginn für beste Stimmung. Dass der Chor in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen feiert, griff Bürgermeister Raphael Osmakowski-Miller in seiner Begrüßung gewohnt humorvoll auf: „Mich freut es, dass ihr dieses Jahr so ein tolles Jubiläum habt – so alt sehr ihr gar nicht aus.“

Der Bürgermeister nutzte die Gelegenheit, um auf einen ereignisreichen Sonntag in der Kurstadt hinzuweisen. „Heute war in der Stadt viel los“, sagte Raphael Osmakowski-Miller mit Blick auf den verkaufsoffenen Sonntag und den Tag der offenen Tür bei der Firma Claas, die zahlreiche Besucher in die Kurstadt gelockt hatten.

Ein Videorückblick ließ anschließend das vergangene Jahr Revue passieren – mit Höhepunkten wie etwa dem ersten Tanz in den Mai, Veranstaltungen zum Gedenken an 80 Jahre Kriegsende, der Eröffnung der Brechenmacher-Grundschule und des neuen Bauhofgebäudes sowie mit weniger erfreulichen Meldungen wie Insolvenzen örtlicher Betriebe. Besonders eindrucksvoll war die Zeitraffer-Sequenz vom Bau der neuen Sporthalle am Birkenweg.

Mit Blick auf die kommenden Monate zeichnete Raphael Osmakowski-Miller ein ambitioniertes Bild. So wird nach jahrelanger Planung nun der Bau der Geh- und Radwegbrücke über die Bahnlinie beginnen. Auch ein Bürgerbus mit On-Demand-Fahrplan steht in den Startlöchern. „Wir brauchen ehrenamtliche Fahrer.“ Eine Informationsveranstaltung dazu findet am kommenden Freitag, 27. März, um 18 Uhr in der Aula der Brechenmacher-Grundschule statt.

Große Bedeutung misst die Stadt der geplanten Wärmekonzeption bei. In der Herdgrube soll ein Biomasseheizkraftwerk entstehen, das ein Nahwärmenetz speist. Damit das Vorhaben wirtschaftlich umgesetzt werden kann, appellierte der Bürgermeister an die Bürgerinnen und Bürger, ihr Interesse an einem Anschluss zu bekunden. „Ohne eine entsprechende Anschlussquote bis 2029 wird ein attraktiver Wärmepreis nicht zu schaffen sein.“

Emotionaler wurde es beim Thema Wagenhauser Weiher, in Bad Saulgau auch liebevoll „Sießener Säge“ genannt. Der Bürgermeister versicherte, dass er den Steg zurückbringen wolle. Das Ziel sei es, dass die Säge ab 2027 wieder zum Schwimmen und Baden genutzt werden kann.

Als Gastredner sprach in diesem Jahr der Politikwissenschaftler und Autor Prof. Thomas Jä-

ger über die globale Lage. Unter dem Titel „Eine neue Weltordnung entsteht – mit spürbaren Folgen für Deutschland und Europa“ analysierte er die aktuellen Machtverschiebungen zwischen China, Russland, den USA und der Europäischen Union.

Gleich zu Beginn räumte er ein: „Es ist echt irre und da kriegt man auch ein bisschen Angst.“ Die Hoffnung auf eine Rückkehr zu früheren Verhältnissen dämpfte er deutlich: „Es wird nicht mehr wie früher. Das ist vorbei.“ Zu guter Letzt betonte er aber die dennoch vorhandenen Gestaltungsmöglichkeiten der Politik: „Wir haben es selbst in der Hand, das zu ändern.“

Neben Rückblick und Ausblick standen auch Ehrungen auf dem Programm. Die Landesehrennadel erhielt Karin Heinzler für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement in Wolfartsweiler. „Du bist ganz einfach der Motor der Jugendarbeit im Schützenverein“, würdigte Raphael Osmakowski-Miller ihren Einsatz.

Der Anton-von-Störck-Preis ging an Janosch Homolya vom Schülerforschungszentrum für sein Forschungsprojekt über Wurmlöcher. Im vergangenen Jahr wurde er damit quasi Vizeweltmeister in seiner Disziplin. Als er sein Thema erklärte, kommentierte er schmunzelnd: „Es hört sich kompliziert an – und ist es auch.“

Mit der Bürgermedaille zeichnete die Stadt Richard Frey aus, der sich über Jahrzehnte in der Stadt engagiert hatte – nicht zuletzt als Bächtlefest-Präsident. „So ein Engagement ist nur möglich, wenn eine tolle Frau hinter so einem tollen Mann steht“, würdigte der Bürgermeister auch dessen Ehefrau Sieglinde. Richard Frey selbst beschrieb sich rückblickend als „ein Aulendorfer, der zu einem stolzen Bad Saulgauer geworden ist“.

Musikalisch klang der Abend mit den Wolfartsweiler Musikanten, dirigiert von Thomas Riebsamen, aus, die ebenfalls ihr 40-jähriges Jubiläum feiern und in diesem Jahr das Bezirksmusikfest ausrichten. Beim anschließenden Stehempfang, der vom Heimat- und Trachtenverein bewirtet wurde, nutzten zahlreiche Gäste die Gelegenheit zum Austausch – ein passender Abschluss für einen Jahresempfang, der gleichermaßen Rückblick, Ausblick und Begegnung bot.